

# Smartphone

Ein Smartphone ist ein Telefon, mit dem man auch im Internet surfen und viele andere Sachen machen kann.

Es ist eine Weiterentwicklung des Handys. Der Name kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „schlaues Telefon“.

Smartphones sind eigentlich kleine Computer, auf denen verschiedene Programme installiert sind. Diese Programme nennt man Apps. Mit ihnen kann man zum Beispiel Musik hören, fotografieren, Spiele spielen, E-Mails und andere Botschaften austauschen oder auch einen Kalender führen.

Die ersten Smartphones stellte die finnische Firma Nokia her. Richtig bekannt wurde aber erst das iPhone der Firma Apple. Bald darauf brachten auch andere Firmen eigene Smartphones heraus.

Anders als die ersten Smartphones haben die meisten heutigen Modelle keine Tastatur mehr, sondern werden direkt über den Bildschirm gesteuert. Den kann man mit dem Finger berühren oder darauf „wischen“, um die einzelnen Funktionen und Apps zu starten.



# Die Digitalkamera

Fotografieren macht besonders Spaß, wenn man so viele Schnappschüsse machen kann, wie man will.

Vor der Digitalkamera war das noch so eine Sache. Schon auf der Busreise zum Klassenausflug hatte man bereits den halben Fotofilm verknipst und sich später geärgert, wenn er nach der Hälfte des Ausflugs schon voll war. Viele Fotos sind nichts geworden. Entweder, weil es im Bus so geschaukelt hat, oder weil die Freunde in dem Moment einfach total blöd geschaut haben.

Mit einer Digitalkamera ist das anders. Damit kann man so viele Fotos machen, wie man will und die schlechten sofort aussortieren.

Auf dem Monitor auf der Rückseite der Kamera sieht man die Motive, die fotografiert werden und die schon bereits geschossenen Fotos.

Alle Digitalkameras sehen unterschiedlich aus.

Generell funktionieren aber die meisten Kameras gleich. Bei jeder Kamera kann man den Blitz einstellen. Bei den meisten Kameras kann man sich auch entscheiden, welche Art Fotos man machen möchte.

Viele Modelle bieten zum Beispiel an, dass man 3D- oder Panorama-Fotografien erstellen kann. Das ist teilweise ganz schön kompliziert und jede Kamera macht das anders. Dazu muss man genauer in die Bedienungsanleitung gucken.



# Das Tablet

Es ist größer als ein Smartphone, aber auch kein Laptop: ein Tablet.

Ein Tablet ist ein tragbarer und flacher Computer, der sich dadurch auszeichnet, dass er durch einen Touchscreen bedient wird und auf Maus und Tastatur verzichtet.

- Tablets lassen sich ähnlich wie Smartphones bedienen.
- Tablets werden in der Regel mit dem Finger bedient, in Ausnahmen kommt auch ein Stift zum Einsatz.
- Tablets haben im Vergleich zum Smartphone einen größeren Bildschirm und sind daher einfacher zu bedienen, aber auch schwerer und natürlich größer.
- Durch WLAN können sich Tablets mit dem Internet verbinden.
- Mit Tablets kann man nicht wie gewohnt telefonieren.
- Auf einem Tablet können wie auf einem Smartphone weitere Programme installiert werden, sogenannte Apps.
- Tablets eignen sich nur bedingt zum Einsatz am Arbeitsplatz, da die Betriebssysteme nicht alle Funktionen eines Computers abdecken und sie sehr umständlich sind.
- Tablets werden dafür an vielen anderen Stellen eingesetzt, zum Beispiel zum Fernsteuern von Kameras, Fernseher oder anderen Geräten. Tablets werden auch immer öfter zur Darstellung von Medieninhalten oder für Spiele benutzt.



# Laptop

Ein Laptop ist ein tragbarer Computer. Man kann ihn auch im Freien benutzen, denn für die Stromversorgung sorgt ein leistungsstarker Akku.

Obwohl Laptops durch ihre Bauweise recht klein und handlich sind, kann man mit ihnen alle Anwendungen ausführen, die ein Desktop-PC auch kann. Der Bildschirm befindet sich im Deckel und wird einfach aufgeklappt. Laptop-Bildschirme sind daher oft kleiner als PC-Monitore. Außerdem kann ein Laptop nicht mit anderer Hardware, also mit anderen mechanischen und elektronischen Bauteilen, nachgerüstet werden. Dadurch kann seine Leistungsfähigkeit nicht so gut verbessert werden.



# Fernsehen

Mit einem Fernseher kann man bewegte Bilder sehen. Ein Fernsehsender stellt Fernsehsendungen her oder stellt ein Programm mit Filmen zusammen, die er sendet. Wer ein Fernsehgerät hat, kann die Fernsehsendungen empfangen und ansehen. Dafür muss man einen Rundfunkbeitrag bezahlen.

Erfunden wurde das Fernsehen um das Jahr 1930. Schon einige Jahre danach gab es in Großbritannien und Deutschland Fernsehsendungen. Damals hat man das Fernsehen aber nur ausprobiert. Kaum jemand hatte zuhause einen Fernseher, nur Radio. Richtig angefangen hat es mit dem Fernsehen erst nach 1945. In Deutschland gab es Fernsehen wieder seit 1952. Es wurde sofort sehr beliebt.

Heutzutage findet sich in jedem Haushalt mit Kindern ein Fernsehgerät. Der Fernseher ist nach wie vor das von Kindern am häufigsten genutzte Gerät, gefolgt vom Computer und Laptop, der Spielekonsole und dem Smartphone.



# Spielkonsole

Spielkonsolen sind heute Computer, die in erster Linie zum Spielen von Videospiele entwickelt werden. Über ein Steuergerät mit verschiedenen Knöpfen kann man zum Beispiel ein Auto in einem Rennen steuern oder einen Helden eine Prinzessin befreien lassen. Das Steuergerät nennt man Controller. Das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie „Kontrolle“. Anders als zum Beispiel in einem Film kann man als Spieler nämlich in die Handlung eingreifen und eine Figur kontrollieren. Der Controller ist mit einem Bildschirm verbunden, auf dem man das Videospiele sehen kann.

Neben dem Abspielen von Videospiele können Spielkonsolen jedoch noch weitere Funktionen bieten, wie zum Beispiel die Wiedergabe von Audio-CDs oder DVDs.

Was eine Spielkonsole ist? Das, was viele, vorwiegend jüngere Menschen, zum Freizeitvertreib nutzen. Was mit dem Gameboy Anfang der 90er Jahre begann, ist heute in den heimischen Wohnzimmern Standard. Überall flimmern Videospiele auf dem Fernseher oder Monitor.

Daddeln und Zocken sind aber längst nicht mehr nur Freizeitvertreib. Beim eSport gehen Gamer ihrer Leidenschaft für Videospiele professionell nach.



## Mp3 Player

Mp3 Player sind Geräte, mit denen man Musik abspielen kann. Man kann sich Musik nicht nur auf einer CD kaufen, sondern auch MP3-Songs aus dem Internet herunterladen.

- "MP3" ist eine Abkürzung für "MPEG-1 Audio Layer 3"
- Bei einer MP3-Datei wird die ursprüngliche Musik-Datei komprimiert und umgewandelt.
- Die Musik-Datei wird dabei sehr stark gebündelt, ohne groß an Klang-Qualität zu verlieren.
- Nach Studien drohen durch permanente Nutzung von MP3-Playern mit Kopfhörern bei zu hoher Lautstärke Hörschäden bis hin zur Taubheit. Wenn die Geräte zu laut eingestellt sind und jeden Tag mehr als eine Stunde lang zum Musikhören genutzt werden, riskieren Nutzer einen unumkehrbaren Hörverlust.
- Heutzutage nutzen viele Menschen auch ihre Handys oder Smartphones, um Musik abzuspielen.
- Über das Internet kann man auch auf Streaming-Dienste wie Deezer oder Spotify zum Musik hören zurückgreifen. Auch sie verwenden MP3-Dateien. Als Nutzer lädt man die Dateien jedoch nicht auf sein eigenes Gerät herunter. Das heißt, dass man die Dateien nicht besitzt, sondern sich diese nur für die Zeit der Nutzung „ausleiht“.

